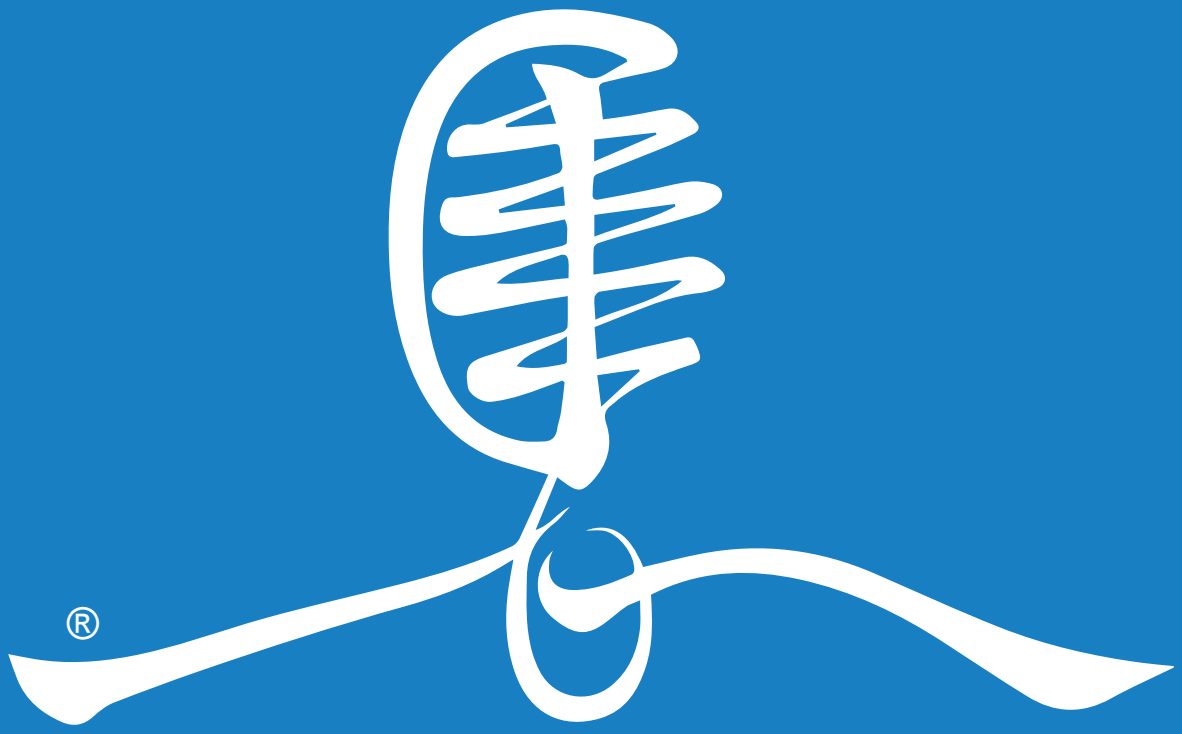
25 Jahre

HKenV

Hessischer **Ken**do **V**erband e.V.



Impressum

Herausgeber:
Hessischer Kendoverband (HKenV) e.V.
Amtsgericht Frankfurt: Registernummer: VR 10602
Präsident: Giovanni Li Fonti
Nördlinger Weg 12
65931 Frankfurt
Tel.: (069) 36 40 31 01
Fax: (069) 36 40 31 02
Praesident@HKenV.de
www.hkenv.de

Gestaltung: Saskia Schott
Bildmaterial: Ekkehard zur Megede
Die in dieser Broschüre veröffentlichten Inhalte (wie Texte und Bilder) unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechtsinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die Rechte an den abgebildeten Fotografien liegen bei den Fotografen. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar.

Druck:
WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7
71522 Backnang
Deutschland

Inhalt

4 Vorwort Präsident HKenV

5 Grußwort Ehrenpräsident HKenV Uwe Kumpf

6 Grußwort Präsident DKenB Detelv Viebranz

8 Vorstellung Vorstand und Referenten

10 Alle Mitglieder des Vorstand 1994 bis heute

12 Mitglieder des HKenV

26 Landestrainer Sakai-Sensei

30 Langjährige Freunde: Jolande Dekker und Louis Vitalis

32 Bundestrainer in Hessen 2015 bis 2019

34 Erfolge von Hessen 2015 bis 2019

38 Kendo – Nachwuchs im Interview

42 Kendo aus persönlicher Sicht

50 DAN Träger in Hessen

Giovanni Li Fonti
Präsident HKenV

Vorwort des Präsidenten des HKenV

Liebe Kendo Freundinnen und Freunde,

es freut mich ganz außerordentlich, dass unser Verband dieses Jahr 25 Jahre alt wird!

Wenn ich von "unserem Verband" rede, dann meine ich damit nicht nur die jeweiligen Vereine, sondern jeden einzelnen Kondoka, der - egal ob aktiv oder passiv - zum Weiterbestehen beiträgt.

Denn die Vereine sind die Basis des Ganzen und bestimmen maßgeblich den weiteren Weg, nicht nur des Kendo in Hessen, sondern darüber hinaus tatsächlich auch in Deutschland.

Wer sich inhaltlich mit Kendo ernsthaft auseinandersetzt versteht, warum unser "Sport" in Europa weiterhin Randsport ist und auch bleiben wird.

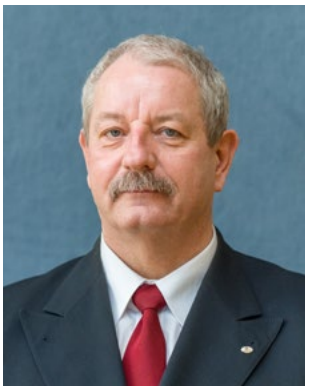
Insofern stellt sich die Frage, wie in Zeiten schwindender Mitgliederzahlen, einem veränderten Freiheits-, Konsum- und Freizeitgeist, aber auch einem teilweise sportlichen Überangebot bei gleichzeitiger Arbeitsverdichtung unser Sport quantitativ, aber insbesondere auch qualitativ hoch gehalten werden und sich optimalerweise weiter entwickeln kann - im Sinne insbesondere des Breitensportes; denn die persönliche Entwicklung eines Jeden unserer Gemeinschaft ist das Ziel und sollte nicht vergänglichen Erfolgen und Prüfungen geopfert werden.

Die Geschichte und damit die Zukunft werden zeigen, ob die richtigen Antworten gefunden wurden.

Mein Vorwort möchte ich mit einem abgewandelten Zitat von Mahatma Gandhi beschließen:

"*Man sollte so kämpfen, als ob man jederzeit sterben kann - und so lernen, als ob man unendlich lebt.*"

Giovanni Li Fonti
Präsident HKenV



Uwe Kumpf
Ehrenpräsident HKenV

Grußwort des Ehrenpräsidenten des HKenV

Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Kendoka,

25 Jahre, ein Vierteljahrhundert lang besteht nun der HKenV. Seit Beginn an durfte ich den Verband als Präsident führen für fast 23 Jahre. Es macht mich stolz als Ehrenpräsident meinen Dank auszusprechen und dem neuen Vorstand viel Erfolg für die Zukunft zu wünschen.

Meine Verbundenheit zu dem Verband wird immer an erster Stelle stehen.
Als Ehrenpräsident stehe ich jederzeit dem Verband zur Verfügung und sehe mit Freude, dass mein Werk weiter Gestalt animmt.

Unser Engagement mit dem DKenB, mit dem wir Lehrgänge und Meisterschaften ausrichten, ist eine Eigenschaft die in Deutschland zu suchen ist.

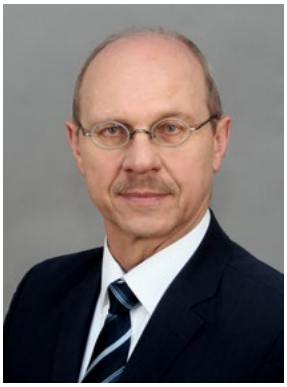
Die Kooperation mit dem DKenB bei der Bundestrainerverteilung und das Homestay in Hessen ist allgegenwärtig.

Auch die Danprüfungen zum Tengu-Cup in den letzten 20 Jahren haben uns zu dem gemacht was wir sind, ein erfolgreicher Verband der über seine Grenzen bekannt ist.

Ich habe nur eine Kleinigkeit wo wir alle zusammenarbeiten müssen: unsere Mitgliederzahl wird von Jahr zu Jahr weniger. Sich nur auf das Internet zu verlassen ist zu wenig. Hier müssen neue Wege gefunden werden.

Ich wünsche dem HkenV weiterhin eine erfolgsversprechende Zukunft.

Uwe Kumpf
Ehrenpräsident HKenV



Detlef Viebranz
Präsident DKenB

Grußwort des Präsidenten des DKenB

Der HKenV begeht sein 25-jähriges Bestehen, zu dem ich im Namen des Deutschen Kendobundes ganz herzlich gratuliere. 25 Jahre HKenV stehen für 25 Jahre stetes Wachstum und Weiterentwicklung. Bereits vor Gründung des HKenV war Kendo als Sektion im Hessischen Judoverband im Bundesverband Kendo organisiert und vertreten.

Bereits zum 20-jährigen Jubiläum wurde in der damaligen Festzeitschrift über die unzähligen Erfolge im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich berichtet. Der Bericht endete mit der Aufforderung: WEITER SO!

Und dies scheinen sich alle Kendotreibende des HKenV zu eigen gemacht zu haben. In den vergangenen Jahren ist die Liste der Erfolge im In- und Ausland, die Anzahl der Mannschaftsmitglieder in der Nationalmannschaft und die Anzahl der Wettkampfrichter aller Lizenzstufen kontinuierlich gewachsen. Ein beachtliches Zeichen für einen gut organisierten und funktionierenden Verband.

Der HKenV bietet aber auch Kendokas aus anderen Landesverbänden häufig die Gelegenheit an von ihm organisierten Veranstaltungen teilzunehmen. So wurden Veranstaltungen des Deutschen Kendobundes wie z. B. Deutsche Meisterschaften für Erwachsene und Kinder & Jugendliche ebenso organisiert, wie Lehrgänge mit Bundestrainern, japanischen Lehrern & Lehrerinnen und Kaderveranstaltungen zur Nachwuchsgewinnung und Förderung der Nationalmannschaft. Dafür möchte ich meinen besonderen Dank aussprechen und bekunden, dass es eine Freude ist, beim HKenV zu Gast zu sein.

Dem HKenV wünsche ich weiterhin ein stetes Wachstum und erfolgreiche Zukunft.

Detlef Viebranz
Präsident DKenB

Vorstand und Referenten des HKenV

Uwe Kumpf (7. DAN, Kyoshi)
Ehrenpräsident HKenV
Kendo seit 1980
Verein: KATANA Frankfurt e.V.
Ehrenpraesident@HKenV.de

Giovanni Li Fonti (4. DAN)
Präsident HKenV
Kendo seit 2005
Verein: KATANA Frankfurt e.V.
Praesident@HKenV.de

Udo Hofmann (4. DAN)
Vizepräsident HKenV
Kendo seit 1990
Verein: Kendo Lich e.V.
Vizepraesident@HKenV.de

Christel Heininger (5. DAN)
Schatzmeisterin HKenV
Kendo seit 1984
Verein: KATANA Frankfurt e.V.
Schatzmeister@HKenV.de

Kenji Kato (6. DAN)
Referent für Sport
Kendo seit 1967
Verein: KATANA Frankfurt e.V.
Sportwart@HKenV.de

Andreas Leister (2. DAN)
Referent für Kinder & Jugend
Kendo seit 2012
Verein: KATANA Frankfurt e.V.
Jugend@HKenV.de

Chie Sakamoto-Meinberg (6. DAN)
Referentin für Kampfrichterwesen
Kendo seit 1978
Verein: KATANA Frankfurt e.V.
Kampfrichter@HKenV.de

Moritz Pohl (3. DAN)
Referent für Prüfwesen
Kendo seit 2004
Verein: 1. Deutscher Judoclub Frankfurt e.V.
Pruefung@HKenV.de

Luis Garcia (3. DAN)
IT-Referent
Kendo seit 1999
Verein: TGU Unterliederbach
IT@HKenV.de

Mustafa Ceylan (2. DAN)
Referent für Hallenkoordination
Kendo seit 2013
Verein: KATANA Frankfurt e.V.
Koordination@HkenV.de

Mitglieder des Gesamtvorstands seit Bestehen des HKenV

Ehrenpräsident:	Uwe Kumpf	seit 2016
Präsident:	Uwe Kumpf	1994 - 2016
	Giovanni Li Fonti	2016 - heute
Vizepräsident:	Dieter Kraus	1994 - 1996
	Dirk Schönfeld	1996 - 1997
	Kurt van den Wyngaard	1997 - 2000
	Gert Walsdorf	2000 - 2002
	Udo Hofmann	2002 - heute
Schatzmeister:	Jürgen Küchmann	1994 - 2001
	Christel Heininger	2001 - heute
Frauenreferent:	Angela Becht	1994 - 1995
Hallenkoordination:	Mustafa Ceylan	2019 - heute
IT-Referent:	Luis Garcia	2015 - heute
Jugendreferent:	Stefanie Reumann	2006
	Kazuko Kumpf	2006 – 2019
	Andreas Leister	2019 - heute
Kampfrichterreferent:	Dieter Kraus	1994 - 1996
	Udo Hofmann	2001 - 2002
	Thomas Wytrieckus	2002 - 2007
	Claudia Khan	2008 - 2012
	Chie Sakamoto-Meinberg	2012 - heute

Medienreferent:	Ekkehard zur Megede	2014 - 2019
Referent Öffentlichkeitsarbeit:		
	Richard Bonert	1994 - 1998
	Oliver Gottsleben	1998 - 2001
	Ismail Özel	2001 - 2003
Prüfreferent:	Karl-Heinz Lietz	1994 - 1997
	Norman Seidel	1998 - 2001
	Udo Hofmann	2001 - 2013
	Giovanni Li Fonti	2013 - 2016
	Matthias Borschel	2016 - 2018
	Moritz Pohl	2018 - heute
Sportreferent:	Angela Becht	1994 - 1995
	Walter Kautz	1995 - 1998
	Frank Jähne	1998 - 1999
	Thomas Wytrieckus	1999 - 2004
	Kenji Kato	2004 - 2007
	Stefan Guffler	2008 - 2015
	Giovanni Li Fonti	2015 - 2016
	Kenji Kato	2016 - heute

Mitglieder des HKenV

KATANA Frankfurt e.V.
Mitglied seit 1994
Vorstand: Roberto Carrasco Gomez

1. DJC Frankfurt/Main e.V.
Mitglied seit 2003
Spartenleitung: Moritz Pohl

1. Sprendlinger Judoverein e.V.
Mitglied seit 1994
Spartenleitung: Wolfgang Kulzer

Tus Griesheim e.V.
Mitglied seit 1996
Ansprechpartner: Kai Humber

TFC Steinheim 1884 e.V.
Mitglied seit 2008
Spartenleitung: Ken Watanabe

Kendo Lich e.V.
Mitglied seit 2003
Vorstand: Martin Vogel

Kendoka Kassel e.V.
Mitglied seit 1997
Spartenleitung: Roman Beilharz

Kendo Kenkyukai Fulda e.V.
Mitglied seit 2002
Vorstand: Matthias Borschel

Judo Club Wiesbaden 1922 e.V.
Mitglied seit 1994
Spartenleitung: Matthias Kitscha

Japanische Schule Frankfurt
Mitglied seit 1998
Ansprechpartner: Hiroyuki Kurosu

Noru-Ken-Kendo-Dojo-Dietzenbach e.V.
Mitglied seit 2010
Vorstand: Norman Seidel

SG Eiche Darmstadt 1951 e.V.
Mitglied seit 2011
Spartenleitung: Jörg Ganczer

TGU Unterliederbach
Mitglied seit 2015
Vorstand: Luis Garcia

KATANA Frankfurt e.V. seit 1989

Kendo in Frankfurt am Main ist älter als der Verein KATANA e.V. Die Wurzeln des Kendo in Frankfurt am Main scheinen bis in die frühen 70er Jahre zurückzureichen. Später wurde dann Kendo in einem Frankfurter Karateverein durchgeführt.

1989 gründete sich als erster Frankfurter Kendoverein unser Verein „KATANA – 1. Dojo für Kendo und Iaido in Frankfurt/Main e.V.“. Zwar gehörte anfangs auch noch Iaido zum Tainingsumfang, allerdings kristallisierte sich bald heraus, dass Kendo die einzige aktiv betriebene Sportart des Vereins sein wird.

Der Kendosport nahm über die Jahre hinweg einen raschen Aufstieg. Waren es bei Vereinsgründung noch 16 Mitglieder, profitierte „Katana Frankfurt“ von der immer größer werdenden Bekanntheit von Kendo durch Filme oder auch die eigene Internetpräsenz des Vereins und war bald mit über 200 Mitgliedern einer der größten Kendovereine Deutschlands. Momentan besteht Katana aus 180 Mitgliedern.

Gemäß dem Konzept und Ziel des Budo-Kampfsports Kendo, haben wir jüngere und ältere aktive Mitglieder von 6 bis Ende 60 Jahren, die nicht nur im Verein zusammen trainieren, sondern sich auch bei anderen hessischen Veranstaltungen wie Lehrgängen und Turnieren engagieren. Wir freuen uns dabei über jede Teilnahme, egal ob regelmäßig oder unregelmäßig, Anfänger oder Fortgeschrittene oder sogar Mitglieder des Nationalkaders.

So international wie Frankfurt am Main, so international ist auch unser Verein mit den verschiedensten Nationalitäten. Dabei ist es uns sehr wichtig, unsere weltweiten Kontakte zu pflegen.

Ein gutes Beispiel dafür ist unser jährliches internationales Turnier, der „Tengu Cup“, mit Teilnehmern und Besuchern aus ganz Europa, sogar aus Japan, Korea und den USA. Unser schönes auffälliges „Tengu Cup“-Tenugui ist so weit verbreitet, dass man es sogar auf Kendo Europa- und Weltmeisterschaften wiederfindet. Beim Grillfest, das wir im Anschluss zum Turnier organisieren, finden sich viele neue Freundschaften und Bekanntschaften, die das nationale und internationale Kendo-Netzwerk weiter stärken.

Katana Frankfurt feiert dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen und hatte in dieser Zeit schon insgesamt ca. tausend Kendoka, die mit uns zusammen trainiert haben; viele davon sind dem Verein und dem Kendo bis heute treu geblieben. In diesen 30 Jahren besuchten uns auch bestimmt mehr als hundert japanische Sensei und Trainer, die Ihre Kendo Erfahrungen mit uns und den hessischen Kendoka geteilt haben.

Stolz sind wir natürlich auch auf unsere Mitglieder im Nationalkader, auf zahlreiche Gewinne bei regionalen und Deutschen Meisterschaften sowie Teilnahmen an Europa- und Weltmeisterschaften. Wir freuen uns über jeden Fortschritt unserer Kendoka, wir freuen uns, wenn jemand nach einer Kendo-Pause wieder einsteigt und wir freuen uns, dank der japanischen Sensei Einblick in die japanische Kendo- und Kultur-Welt zu bekommen.

Uns ist bewusst, dass ein großer Teil unseres Erfolges nur durch die Zusammenarbeit mit dem HKenV möglich ist. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns deshalb beim HKenV für die gute Zusammenarbeit in den letzten 25 Jahren bedanken. Wir freuen uns auf viele weitere gute Jahre mit dem HKenV, und darauf, Kendo in Hessen zusammen immer weiter entwickeln zu können, denn der Weg des Kendo geht ein Leben lang.

1. DJC Frankfurt/Main e.V.

Der 1. Deutsche Judo-Club Frankfurt am Main e. V. (1. DJC) ist der erste in Deutschland und der zweite in Europa gegründete Judoverein. Der Verein wurde 10. Oktober 1922 in Frankfurt am Main gegründet und widmet sich der Pflege verschiedener Budo-Künste.

Beginn der 90er Jahre wurde die Abteilung Kendo von Peter Gaber ins Leben gerufen und
Anfang 2000 von Dominik Preuss übernommen und weitergeführt.

Die aktuellen Trainer sind:
Thomas Maier 5. Dan, Boris Banozic 3. Dan, Moritz Pohl 3. Dan (Abteilungsleiter), Nils Henning 2. Dan

KEN·IKU 剣育 Frankfurt ist der Name der Kendo Abteilung des 1. DJC Frankfurt am Main e.V.

KEN·IKU 剣育 ist ein Wortspiel aus den Kanji KEN 剣 und IKU 育, denn das Wort KEN·IKU bzw. die Kanji Kombination 剣育 gibt es so eigentlich nicht.

Das Kanji 剣 (ken) ist genauer betrachtet ein zweischneidiges Schwert. Auch wenn im Kendo ein Schwert-imitat mit nur einer Klinge – eigentlich 刀 (tô oder katana) – benutzt wird, findet man im Wort Kendo auch jenes Kanji – 剣道 (ken·dô), da im Japanischem für mythologische und idealisierende Darstellungen meist auf das Kanji 剣 (ken) zurückgegriffen wird.
Das Kanji 育 (iku) kommt in der Regel nicht alleine vor, sondern nur in Kombination mit einem anderen Kanji.
Man könnte es mit Wort „Bildung“ übersetzen. Wir verstehen es unter der Bedeutung folgender Beispiele:
体育 (tai·iku) – Körperkunde, Leibeserziehung, Sport
教育 (kyô·iku) – Erziehung, Ausbildung, Training, Kultivierung

KEN·IKU 剣育 ist als Eigenname im tieferen Sinne der jeweiligen Kanji zu verstehen.

KEN IKU 剣育 FRANKFURT 剣道 KENDO
1. DEUTSCHER JUDO-CLUB FRANKFURT

Kendo Kenkyukai Fulda e.V.

Bereits seit der Jahrtausendwende wird in Fulda Kendo trainiert. Vom ersten Training im Mai 2000 an sollte es noch ein Jahr dauern, bis unser Gründer Bernd Schwab im März des Jahres 2001 den Kendo Kenkyukai Fulda e.V. ins Leben rief. Heute kann der Verein nicht nur auf viele Jahre gemeinsamen Trainings zurückblicken, sondern auch auf eine wachsende Zahl treuer Mitglieder. Auch außerhalb Fuldas bestehen enge Freundschaften und Zusammenarbeiten mit anderen Vereinen in Hessen und in gesamt Deutschland.

Mit regelmäßigen Anfängerkursen, Vermittlung von Wettbewerben an unsere Mitglieder und der gezielten Unterstützung zur nächsten Prüfung haben wir sowohl für Interessierte und Anfänger als auch für unsere höher graduierten Mitglieder einen geeigneten Ort zum Lernen geschaffen. An zwei Tagen in der Woche treffen wir uns zu gemischten Trainings, bieten aber auch fortgeschrittenen Kendoka immer wieder die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten mit gleichrangigen Trainingspartnern noch weiter zu verbessern. Losgelöst vom normalen Training bieten wir Interessierten außerdem die Möglichkeit, den Hyoho Niten Ichi Ryû-Stil zu erlernen.

Dabei bedeutet der Verein für uns nicht nur die Teilnahme an Trainings. Auch abseits des Dojos ist es das Ziel des Fuldaer Vereins, eine Gemeinschaft für seine Mitglieder darzustellen. Wir glauben, dass zu einem erfolgreichen Training mehr gehört als eine Halle und die richtige Ausrüstung. Für uns sind der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung unserer Mitglieder ebenso wichtig wie die Arbeit an unserem Fortschreiten im Kendo.

Dieser Anspruch spiegelt sich auch in unserem Bestreben wider, immer wieder gemeinsam mit anderen Vereinen zu trainieren, sie bei besonderen Veranstaltungen so zu unterstützen, wie sie uns unterstützen würden, und freundschaftliche Beziehungen zu pflegen.

1. Sprendlinger Judoverein e.V.

1. Sprendlinger Judo-Verein - Abteilung Kendo
Die Kendo-Gruppe des 1. Sprendlinger Judo-Vereins besteht seit Frühjahr 1973 und ist damit eine der ältesten in Deutschland. Der Verein ist außerdem Gründungsmitglied des Hessischen Kendoverbands. Das Training findet seitdem unter der Leitung verschiedener erfahrener Lehrer statt, derzeit unter Hiroyuki Kurosu Sensei (6. Dan).

Zusätzlich zu den regulären Trainingseinheiten nehmen die Mitglieder der Abteilung Kendo regelmäßig an Seminaren des HKenV und anderer Landesverbände teil und messen sich mehrmals im Jahr bei Wettkämpfen mit anderen Kenshi.

Bei den Hessischen Kendo-Meisterschaften platzieren sich die sprendlinger Schwertkämpfer regelmäßig unter den besten drei. Dies wird auch erfahrenen Lehrern aus Japan verdankt, die regelmäßig zu Besuch nach Sprendlingen kommen.

Nach dem Donnerstagstraining hat sich ein „zweites Dojo“ etabliert. Hier treffen sich regelmäßig die Kendoka, um sich noch mal über ein Bier und einen Handkäs über die Kendo-Lehren auszutauschen.

Besonders zu erwähnen ist auch die Kindergruppe. Der 1. Sprendlinger Judo-Verein ist einer der wenigen Vereine in Deutschland, der eine designierte Kendo-Kindergruppe hat, in der der Nachwuchs ab dem Vorschulalter bereits in den Schwertkampf eingeführt wird. Bestehend aus etwa zehn Kindern wird regelmäßig sonntags und donnerstagabends mit Kurosu Sensei trainiert.

Dass diese Schule Früchte trägt, erkennt man nicht zuletzt daran, dass sowohl der amtierende deutsche Jugendmeister als auch der hessische Meister in den Altersgruppen bis 9 Jahre vom 1. Sprendlinger Judo-Verein kommt.

Das Training in Sprendlingen ist auch bei vielen Kendokas aus anderen Vereinen sehr beliebt, sodass regelmässig viele Gäste zum Training kommen. Dieser Austausch ist in Sprendlingen gerne gesehen.

Der Schwerpunkt des Trainings in Sprendlingen liegt auf der korrekten Ausführung der Grundtechniken die daher besonders intensiv trainiert werden.

Trainiert wird in Sprendlingen immer
- donnerstags 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr: Kinder und freies Training parallel
- donnerstags 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr: Rüstungsträger
- sonntags 10:15 Uhr bis 12:00 Uhr: Kinder und Rüstungsträger

Trainingsort ist die Sporthalle der Gerhart-Hauptmann-Schule (Schlesienweg 1, 63303 Dreieich). Der Eingang zur Halle befindet sich vom Haupteingang aus rechts um die Ecke und dann am Ende des Tannenweges.

Anfängerkurse werden regelmäßig angeboten. Ausschreibungen hierzu sind auf der Homepage des 1. Sprendlinger Judo-Vereins zu finden.

TFC Steinheim

Die Kendo-Abteilung des TFC Steinheim wurde offiziell am 01.07.2008 gegründet.

Die Geschichte des Hanauer Kendo beginnt in Langenselbold. Als die Abteilung dort geschlossen wurde (weil es leider Probleme mit den Anwohnern gab) gingen einige Kendo-jin nach Hanau zur Turngemeinde (TGH).

Nach dem bedauerlichen Weggang des Haupttrainers (Umzug aus beruflichen Gründen) und Differenzen über den Trainingsschwerpunkt spaltete sich die Gruppe auf. Ein Teil blieb bei der TG Hanau, der größere Teil aber fand ein neues Zuhause beim Turn-und Fechtclub 1884 Steinheim/Main e.V. .

Momentan sind wir ca. 57 Kendo-jin. Mit zwei Anfängerkursen pro Jahr wollen wir diese Zahl schnell erhöhen.

Mit Kenji Kato (6. Dan Kendo) haben wir einen Spitzentrainer für uns gewinnen können, der von unseren fortgeschrittenen Kendo-jin tatkräftig unterstützt wird.

Noru-Ken-Kendo-Dojo-Dietzenbach e.V.

Das Noruken-Kendo-Dojo ist ein Sportverein, der es sich zum Ziel gemacht hat, die japanische Kampfkunst Kendo zu lehren und zu verbreiten. Kendo ist ein japanisches Wort und bedeutet Schwert-Weg. Es beschreibt die moderne Ausübung der traditionellen japanischen Schwertkunst Kenjutsu, dessen Ursprünge sich bis ins frühe 17. Jahrhundert zurück verfolgen lassen. Schon im feudalen Japan übten sich die Samurai im Kendo um sich für den Ernstfall in der Schlacht vorzubereiten.

Noruken-Dojo ist ein, junger und im Vergleich zu anderen Kendo Clubs kleiner Verein. Wir orientieren uns in unserer Struktur an den vielen kleinen Privat-Dojos in Japan. Dies zeigt sich sowohl in den räumlichen Abmessungen, als auch an der geringen Mitgliederzahl. Dafür gewährleisten wir durch sehr individuelle sportliche Betreuung und enge Kontakte nach Japan, aber auch in die Niederlande, eine gewisse Exklusivität. Unser Ziel ist es, ein Stück dessen, was Kendo in Japan bedeutet, in Deutschland zu kultivieren.

Noruken ist ein Wortspiel, dass sich einerseits als „Normans Schwert- Dojo“ lesen lässt. Anderseits bedeutet das japansiche Wort (u.a.) aber auch „mitmachen“ und „sich begeistern“. Wobei das Wort „Dojo“ im Japanischen gleichbedeutend mit Turnhalle, Club bzw. dem „Ort zum Üben“, oder der „Ort des Weges“ ist.

Kendo versteht sich sowohl als wettkampforientierte Sportart als auch als Lebensweg. Der Gedanke des ständigen Übens und das Betreiben der Kampfkunst als Lebensweg kommt ursprünglich aus dem Zen- Buddhismus. Heute treten im Kendo aber die buddhistischen Aspekte in den Hintergrund. Trotzdem hat das Kendo auch immer noch den Anspruch die Charakterfestigkeit, Entschlossenheit und moralische Stärke der Übenden festigen.

Kendo wird mit einem aus Bambusstreben und Leder gefertigten „Schwertersatz“, dem Shinai und einer traditionellen Rüstung, der Bogu, betrieben. Anfänger trainieren in der Regel die ersten Monate ohne Rüstung, um sich mit den Bewegungsabläufen vertraut zu machen. Es besteht also genügend Zeit sich mit der Sportart auseinander zu setzen, bevor man über größere Investitionen nachdenken muss. In unserer Galerie finden Sie einige Bilder, um sich eine Vorstellung vom Training machen zu können.

Wir laden Sie ein, montags zu einer Probestunde vorbei zu kommen, um die schöne Welt des Kendo kennen zu lernen. Wir bitten allerdings um eine Voranmeldung per email, telefonisch oder über die Facebookgruppe. So können wir uns genügend Zeit nehmen, Ihnen allen Fragen zu beantworten.

Mitglieder des HKenV

Kendo Lich e.V.

Unser Verein wurde 2002 im mittelhessischen Lich gegründet und ist auch Mitglied im Hessischen Kendoverband.
Kendo Lich ist uber die Jahre gewachsen und besteht heute aus ungefähr 50 Mitgliedern, von denen viele unseren Verein auf regionalen und überregionalen Turnieren vertreten. Einige von uns sind auch Mitglieder im Hessenkader des HKenV. Anfang Dezember richten wir jährlich das zweitgrößte hessische Kendoturnier aus, das Adventsturnier.

Der Vorstand

Martin Vogel
erster Vorsitzender
1. Dan Kendo und
Mitglied seit 2002

Jens Kubler
zweiter Vorsitzender
2. Kyu Kendo und
Mitglied seit 2009

Jorg Schleher
Kassenwart
3. Kyu Kendo und
Mitglied seit 2007

Alexander Weinstein
Pressewart
1. Kyu Kendo und
Mitglied seit 2015

Sascha Hörmann
Schriftführer
6. Kyu Kendo und
Mitglied seit 2016

Die Trainer

Kwang-Zin Lee
3. Dan Kendo und
Mitglied seit 2016

Matthieu Leinweber
3. Dan Kendo und
Mitglied seit 2007

Keiko Sasaki
3. Dan Kendo
bis zu ihrer Rückkehr
nach Japan im Mai 2019

Wann und wo findet das Training statt?

DIENSTAGS: 19.30 - 22:00 Anfänger und Fortgeschrittene
Ort: Sporthalle der Limeswerkstatt: Grüninger Weg 26, 35415 Pohlheim-Garbenteich
Nicht während der hessischen Schulferien!
DONNERSTAGS: 19:30 - 21:30 Anfänger und Fortgeschrittene
Ort: Halle der Bereitschaftspolizei in Lich: Garbenteicher Straße 103, 35423 Lich
Training an einem Dienstag in der Sporthalle der Limeswerkstatt

Der Unikurs: Der allgemeine Hochschulsport der JLU-Giessen bietet sowohl während des Semesters als auch während der vorlesungsfreien Zeit einen Kendo-Unikurs an, den unser Verein unterstützt. Weitere Informationen findet man im Kursangebot auf Webseite des AHS.

Kontakt Webseite: ww.kendo-lich.de
Mail: info@kendo-lich.de
Unikursmail: unisport@kendo-lich.de
Anfragen an den Vorstand: vorstand@kendo-lich.de
Tel: 0641 4955951

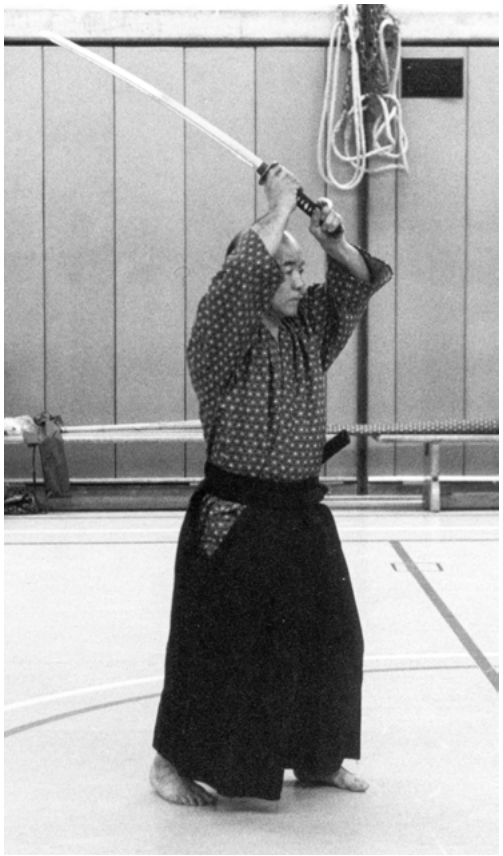
Ansprechpartner Unikurs
Christopher Serjoscha Hülsberg
2. Dan Kendo und
Mitglied seit 2014

Judo Club Wiesbaden 1922 e.V.

Die Kendogruppe des Judo Clubs Wiesbadens (kurz JCW) kann für sich in Anspruch nehmen, die Wiege des Kendos in Deutschland zu sein. Denn bereits im August 1965 startete Gerd Wischnewski die erste Kendogruppe in unserem Land in Wiesbaden. Kendo hatte er zuvor bei einem dreijährigen Aufenthalt in Japan kennengelernt. Es war ihm damals sogar möglich, sowohl den 2. Dan in Kendo als auch in Aikido abzulegen, so dass er über das nötige Know-How für den Aufbau der Kendogruppe verfügte. Bereits im Jahr 1966 erfolgte dann auch die offizielle Gründung der Abteilung Kendo innerhalb des JCW. Bestand die Gruppe zu Beginn noch aus wenigen Leuten, so gehört Wiesbaden mittlerweile zu einem der größten Vereine in Hessen.

Von den Kendoka der ersten Stunde trainieren heute noch Dieter Ott (6. Dan) und Jürgen Fuhr (5. Dan), die beide zu Beginn der 70er Jahre (Fuhr 1971, Ott 1975) mit Kendo begonnen haben. Auf Grund ihrer langjährigen Verdienste für das Kendo Hessen erhielten beide 2014 die Kendo-Goldmedaille und Ehrenurkunde des Hessischen Kendoverbandes. Vor allem Dieter Ott hat in all den Jahrzehnten seines Kendolebens immer den Kontakt zu Japan gesucht und aufrecht gehalten. Von seinen guten Kontakten zu japanischen Senseis, die häufig bei ihm zu Gast waren, konnte nicht nur das Kendo in Wiesbaden sondern der ganze Hessische Kendoverband profitieren. So hat Itoh Sensei, der erste Bundestrainer in Deutschland, noch mehrere Monate in Wiesbaden verbracht.

Heute zeigen sich die guten Kontakte der Wiesbadener Kendogruppe nach Japan unter anderem in den beiden jährlich durchgeführten Veranstaltungen. Zum einen dem Yamashibu-Turnier, das seit 1992 ausgerichtet wird und von der Familie Yamashibu über viele Jahre besonders großzügig unterstützt wurde.



Zum anderen veranstaltet die Kendo-Abteilung des JCW jährlich das mehrtägige Wiesbaden Gasshuku (Sommerlehrgang), bei dem auf Grund der guten Kontakte zu Japan immer mehrere hochgraduierte Senseis anwesend sind. So wurde das Wiesbaden Gasshuku zuerst von Itoh Sensei, und später bis 2009 von Takashi Sensei (Osaka, 8 Dan Kyoshi) geleitet. Seit 2010 liegt die Leitung des Wiesbaden Gasshukus bei Fumio Mori (Osaka, 8. Dan Kyoshi) und Shigeru Yonekura Sensei (Tokushima auf Shikoku, 8. Dan, Kyoshi). Diese werden stets zusätzlich von mehreren Assistenten aus Japan begleitet, die zumeist den 7. Dan tragen. Über das gemeinsame Training hinaus findet im Rahmen des Wiesbaden Gasshuku daher ein echter Kulturaustausch statt, der auch bei Japan-

besuchen einzelner Kendoka aus dem Wiesbadener Dojo gepflegt wird.

Die Mehrzahl der Mitglieder des Kendo Dojos Wiesbaden steht in der Mitte des Lebens, so dass das reguläre Training während des Jahres im Geist eines lebensbegleitenden Kendos steht. Neben den altgedienten Trainern Dieter Ott und Jürgen Fuhr kann sich das Wiesbadener Kendo Dojo seit einigen Jahren auch auf Robert Wurm (6. Dan), Alex Gilles (6. Dan) und Stefan Guffler (4. Dan) als erfahrene Trainer stützen. Mit den drei Trainingstagen Montag (20-21.30 Uhr), Mittwoch (20-21.30 Uhr) und Freitag (18-21.30 Uhr) kann das Wiesbadener Kendo Dojo darüber hinaus großzügige Trainingszeiten anbieten.
Dass das Kendotraining im Kendo Dojo Wiesbaden auch zu sportlichen Erfolgen führt, konnte Nadine Aust in den letzten beiden Jahren zeigen. Als Teil der Frauenmannschaft aus Hessen wurde sie zwei Mal deutsche Meisterin. Nachdem vor allem in den frühen Jahren des Kendos mehrere Deutsche Meister im Einzel aus dem Wiesbadener Kendo Dojo hervorgegangen sind, konnte Mirko Stankovic diesen Titel 2007 noch einmal nach Wiesbaden holen.

Toshinobu Sakai (Japan, Tsukuba Universität)
Landestrainer

Landestrainer Sakai-Sensei

Aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums des HKenV

Herzlichen Glückwunsch zum 25jährigen Jubiläum des Hessischen Kendoverbands!
Für die kontinuierliche und aktive Tätigkeit als Organisation über ein Vierteljahrhundert erweise ich von Herzen Achtung.

Aktuell spezialisiere ich mich in der sportlichen Abteilung der Tsukuba Universität in Japan auf die Budowissenschaft und Kendo und beschäftige mich sowohl mit meiner eigenen Forschung als auch der Ausbildung von zukünftigen Fachmännern/-frauen.

2007 bin ich mit Uwe und Kazuko Kumpf in Kontakt gekommen und seither genieße ich gemeinsam mit meinen Kollegen und Schülern einen freundschaftlichen Austausch mit dem HKenV.

Kendo ist ein in Japan entstandener sehr eigenartiger Sport und unterscheidet sich von den im Westen entstandenen und entwickelten modernen Sportarten durch Inhalt und Bedeutung. An diesen Besonderheiten von Kendo sind, so empfinde ich es, Kendoka aus der ganzen Welt und besonders die aus Deutschland und Hessen mehr als Japaner interessiert und sie versuchen auch, diese zu verstehen.
Daher möchte ich Euch hier eine Schrift vorstellen, der ich im Moment besondere Aufmerksamkeit widme, und möchte gemeinsam mit Euch über die kulturellen Besonderheiten von Kendo, oder kurz gesagt was Kendo so spannend macht, nachdenken.

Der Titel dieser Schrift ist “**Neko no Myojutsu (Hexerei der Katzen)**”. Geschrieben wurde sie in der mittleren Edo-Zeit im Kyoho-Jahr 12 (1727) von Chozan Issai. Man sagt, dass auch Tesshū Yamaoka diese Schrift sehr mochte und sie auch heute noch vielen Kendoka gern gelesen wird. Es ist eine sehr kurze Geschichte, aber angefüllt mit vielen Andeutungen. Zunächst möchte ich Euch die grobe Story vorstellen:

In dem Haus eines Kenjutsuka (Schwertkünstler) randaliert eine große Maus und bereitet erhebliche Schwierigkeiten. Die Hausbewohner möchten die Maus beseitigen und versuchen zuerst, sie mit ihrer eigenen Katze zu bekämpfen; jedoch scheitert die Katze ohne jegliche Chance. Nun bitten sie einige Katzen aus der Nachbarschaft, die für ihre Stärken bekannt sind, die Maus zu fangen, doch wieder gewinnt keine

der Katzen gegen die Maus. Als letztes versuchen sie es mit einer sehr schwach aussehenden alten Katze. Alle hatten keine allzu hohe Hoffnung gehabt, doch die alte Katze ging ganz langsam in das Haus und kam ganz einfach mit der Maus im Mund wieder, als wäre nichts gewesen.

So beginnt nun eine Gesprächsrunde mit der alten Katze in der Mitte. Zunächst berichtet eine junge schwarze Katze mit einem scharfen Blick, die im Haus des Kenjutsuka geboren war und wie er von klein an viel trainiert hat und daher sehr viel Selbstvertrauen in ihre "Techniken" hatte und trotzdem gegen die Maus chancenlos war. Als nächstes sagt eine etwas größere Katze in Tigerfarbenfell, gehört zu haben, dass das "Ki" sehr wichtig ist, und sie bereitete sich dementsprechend vor, doch auch sie war machtlos gegen die Maus. Die älteste Katze in grauem Fell beschreibt, wie sie mit "Wa (Harmonie)" versucht habe, die Aufgabe zu bewältigen, doch die Maus hielt erfolgreich dagegen. Die alte Katze erläuterte allen Katzen, was gefehlt hatte, und belehrte sie letztendlich, dass "Mushin" am wichtigsten ist. Zu guter Letzt erzählte sie ihnen noch von der stärksten Katze. Vor langer Zeit gab es eine Katze, die kein Bewusstsein zu haben schien und immer schlief und so aussah, als wäre sie eine Figur aus Holz. Aber man sagt, dass in ihrer Umgebung nie Mäuse zu sehen waren.

Die Story von "**Neko no Myojutsu**" wird ab jetzt etwas kompliziert, also möchte ich das auf die nächste Gelegenheit verschieben.
Das Spannende an dieser Geschichte ist, dass nach und nach ältere und erfahrene Katzen auftauchen und über ihre jeweiligen Trainingsphasen "Technik", "Ki", "Wa" und "Mushin" berichten, welche sich auch mit den Trainingsphasen des Kenjutsu überlappen.

Kendo endet nicht nur mit dem Erlernen der Techniken im jungen Alter, sondern weist auch eine Tiefgründigkeit auf, sein ganzes Leben daran zu arbeiten, um immer eine höhere Stufe zu erreichen. Die Katzen geben in ihrem Gespräch konkrete Beispiele für die Stufen an.
Diese Geschichte mit den Katzen basiert auf einer Geschichte eines "Holzhuhns", die in der uralten chinesischen Literatur "Soushi" auftaucht. Es geht um das stärkste Kampfhuhn, das das Mushin gemeistert hat und somit aussieht, als wäre es aus Holz geschnitzt. Der Unterschied zu "Neko no Myojutsu" besteht darin, dass das Huhn in "Souhsi" nur 40 Tage braucht, um das stärkste Huhn zu werden. Eine phasenweise Entwicklung mit zunehmendem Alter wie bei den Katzen wird nicht erzählt. Eine derartige Denkweise, dass man den Prozess, in seinem lebenslangen Training schrittweise dem Niveau angepasste Hürden zu bewältigen, gewichtet, ist eine in Japan entstandene Besonderheit des Kenjutsu.

Ich bin nun Mitte fünfzig, bin aber im Kendo immer noch am Anfang. Gemeinsam mit Euch möchte ich mein Leben lang weiter trainieren und mich bemühen, um eines Tages ansatzweise so ein Meister wie die alte Katze oder das Holzhuhn zu werden.

ヘッセン州剣道連盟25周年にあたって

酒井　利信（日本・筑波大学）

ヘッセン州剣道連盟25周年、誠におめでとうございます。四半世紀にわたる継続的かつ活発な組織活動に、心より敬意を表します。
私は、現在、日本の筑波大学体育系で武道学・剣道を専門とし、自らの研究と将来の専門家を育成する教育に携わっています。
私が当連盟とお付き合いさせていただくようになったのは、2007年にウヴェ・クンプ、嘉寿子ご夫妻よりお声がけいただいたことに始まります。以来、学生や同僚ともども親しく交流させていただいております。
剣道は日本で発祥した独特な運動文化で、西洋で発生し発展普及してきた近代スポーツとは趣を異にするものです。剣道のこの辺りの特徴については、日本人よりも、世界の方々、特にドイツ・ヘッセンの皆さんの方がはるかに興味をもち理解しようと努めておられるように感じています。
そこでここでは、今私が注目している文献についてご紹介し、剣道の文化的な特徴、つまり剣道をやっていて面白いところを皆さんと一緒に考えてみたいと思います。
『猫の妙術』という書物があります。江戸時代中期の享保(きょうほう)12年（1727）に佚齋樗山（いつさいちょざん）という人が書いたもので、山岡鉄舟が手許において愛読したとも伝えられ、今でも多くの剣道家が好んで読んでいるものです。短い物語ですが、非常に示唆に富んだ内容です。以下におおまかなストーリーを記してみます。
ある剣術家の家に大きなネズミがいて、これが大暴れをして困るので退治しようという場面設定です。
まずは当家で飼っている猫に退治させようとするのですが、全然かないません。そこで近所にいる抜群に強いと評判の猫を数匹借りてきてネズミを捕まえるように依頼しますが、いずれも失敗します。最後にあまり強そうに見えない歳老いた古猫に頼みます。皆あまり期待していなかったのですが、古猫はのろのろと歩いて行き何もなかったように簡単にネズミをくわえてもどってきました。
そこでこの古猫を囲んで座談会がはじまります。まず、鋭い顔つきの若い黒猫が出てきて、ネズミを捕る家に生まれて子猫のころから練習を重ね「技術」には自信があったにもかかわらず今回はかなわなかったと言います。次に少し大きな虎毛の猫が出てきて言うには、「気」が大切だと聞いたので専ら「気」を練ってきたのですが、それも通用しませんでした。次に年長の灰色の猫が、「和」をもって対処しようとしたが、今日のネズミは「和」にも応じなかったと述べました。古猫は、これら各々に対して何が不足していたのかコメントし、最終的には「無心」が大切であることを諭します。そして最後に、最強の猫の例をあげます。昔、猫がいて、心に何もなく、いつも寝ていてまるで木で作った猫のようであったが、近辺にネズミの姿を見ることはなかったといいます。
『猫の妙術』では、ここから少し難しい話が続くのですが、次の機会に譲りここでは割愛します。
この話の面白いところは、若い猫から段々と経験を重ねた年長の猫が登場し、各々が「技術」・「気」・「和」・「無心」というそれぞれの修行段階を述べるており、剣術の修行課程とオーバーラップさせているところです。剣道は、若い頃の技術だけで終わらず、一生かけて高いステージに進んでいける奥深いものです。これを猫たちの対話の中で具体的な段階をあげながら述べています。
この『猫の妙術』は、中国の古典である『荘子』にでてくる「木鶏」の話をベースにしています。最強の闘鶏は、無心を極めて、木でできたように見える鶏であるという寓話です。しかし『荘子』の話では一羽の鶏が40日ほどで最強の闘鶏に成長します。『猫の妙術』のように年齢を重ねた段階的な成長は語られていません。生涯にわたる長い修行においてそれぞれの段階に課せられたテーマを克服していく過程を大切にするような思考は、原典にはない日本で生まれ育った剣術の特徴です。
私も五十歳代半ばになりました。まだまだ剣道のステージとしては初歩の段階です。皆さんと一緒に生涯を通じて修行を続け、いつかは古猫や木鶏のような達人に近づけるよう、お互いに頑張っていきたいものです。

HANAU
JUERGENS

LICH
POSTERMAXX

Langjährige Freunde: Jolanda Dekker und Louis Vitalis

Jolanda (6. Dan) und Louis Vitalis (7. Dan) sind dem HKenV seit vielen Jahren verbunden Das kann man nicht nur bei jährlichen Besuchen in Hessen feststellen, die immer mit einem Jigeiko, einem Training oder einem Shimpan-Auftritt verbunden sind, sondern auch den persönlichen Kontakten, die insbesondere zu der Familie Kumpf bestehen.

Zu unserer Jubiläumsfeier am 24. August 2019 werden wir sie als Gäste begrüßen dürfen.

LICHER WOCHENBLATT
WISAG

Bundestrainer in Hessen

2015

Takeshi Sumi-Sensei, Kendo Kyoshi 7. DAN

2016

Tadaomi Hojo-Sensei, Kendo Kyoshi 7. DAN

2017

Kensuke Sugimoto-Sensei, Kendo Kyoshi 7. DAN

2018

Hiroki Toyama-Sensei, Kendo Kyoshi 7. DAN

2019

Kaoru Yamada-Sensei, Kendo Kyoshi 7. DAN

Besondere hessische Erfolge während der letzten fünf Jahre

Kendoka des HKenV waren nicht nur während der ersten zwanzig Jahre seit seinem Bestehen sehr erfolgreich, sondern auch in der Zeit danach. Sie waren und sind Teil des Nationalkaders und haben an den Weltmeisterschaften 2015 und 2018, an den Europameisterschaften und vielen überregionalen Wettbewerben überaus erfolgreich teilgenommen.

Nachfolgend eine Aufzählung zu bedeutenden Turnieren ohne Anspruch auf Vollzähligkeit.

Frauenmannschaft

Bei den Europameisterschaften 2016 erreichte die deutsche Frauenmannschaft mit **Lissa Meinberg** und **Marina Hokari** den dritten Platz.

Hessen errang bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften 2015 mit einer Mannschaft den ersten und einer zweiten den dritten Platz. In den Folgejahren 2016, 2017 und 2018 kam sie jeweils auf den ersten Platz.

Frauen Einzelmeisterschaften

Lissa Meinberg wurde bei den Europameisterschaften 2016 Dritte. 2019 holte sie sich dann den Titel und wurde Europameisterin. Bei den deutschen Meisterschaften 2015 war sie Zweite und 2016 Erste.

Sabrina Kumpf holte sich bei den Deutschen Einzelmeisterschaften 2015 den dritten, 2016 den zweiten und 2019 den ersten Platz. Und **Katharina Kraus** kam 2019 auf den dritten Platz.

Männermannschaft und Einzelmeisterschaften

Die Männer traten bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften 2015 mit zwei Mannschaften an und erreichten den zweiten und den dritten Platz. 2018 wurde Hessen deutscher Meister.

Hiroyuki Ohno wurde 2015 und 2017 deutscher Meister und belegte 2019 den zweiten Platz.

Roberto Kumpf war Dritter 2015 und 2016; im Jahre 2017 wurde er deutscher Vizemeister.

Hervorzuheben ist, dass der hessische Nachwuchs den Erwachsenen in nichts nachsteht.

2016 errang bei der Europameisterschaft die deutsche Jugendmannschaft mit **Claudio Li Fonti** den zweiten Platz.

2018 belegten bei den deutschen Jugendmeisterschaften in den entsprechenden Alterskategorien **Soichiro Kobayashi** den ersten, **Finn Spilarewicz** den zweiten und **Sebastian Peisker, Issey Kobayashi, Mio Tanaka** sowie eine hessische Mannschaft jeweils den dritten Platz.

Finn Spilarewicz wurde außerdem 2015 sowie 2016 Dritter und 2017 deutscher Meister.

Claudio Li Fonti wurde 2015 Deutscher Meister im Einzel sowie zusammen mit **Takayuki** und **Yukino Shiomi** mit der hessichen Mannschaft.

Wichtig und erwähnenswert ist neben den deutschen Meisterschaften außerdem der jährlich veranstaltete Deutsche Jugendcup, bei die Kinder und Jugendlichen ebenfalls in verschiedenen Altersgruppen antreten:

2019 belegten **Soichiro Kobayashi** den ersten, **Jonas Hansen** und **Rintaro Yokota** je einen zweiten sowie **Razey Mersha** und **Finn Spilarewicz** einen dritten Platz.

2018 erkämpften **Yasemin Özel** und **Finn Spilarewicz** je einen zweiten sowie **Mio Tanaka** und **Shuntaro Anzai** einen dritten Platz.

Zu 2017 können genannt werden:

Erster Platz: **Mio Tanaka**
Erster Platz: **Serdar Aktürk**
Zweiter Platz: **Maurice Dentz**
Zweiter Platz: **Enrique Corona-Rugerio**
Dritter Platz: **Sebastian Peisker**
Dritter Platz: **Justus Traband**
Dritter Platz **Tim Persch**

2016 belegten **Haruyoshi Yagyu** einen ersten und **Caspar Hahnemann, Finn Spilarewicz** sowie **Claudio Li Fonti** je einen dritten Platz.

Nicht aufgeführt sind hier die Turniere, die im In- oder Ausland von Vereinen oder ausländischen Organisationen veranstaltet wurden, an denen auch hessische Kendoka teilnahmen.

All das zeigt sehr deutlich, Hessen ist beim Kendo national und international überaus erfolgreich.

Kendo-Nachwuchs im Interview

Finn Spilarewicz (14 Jahre)

Seit wann machst du Kendo und was war der Grund, mit Kendo anzufangen?
Ich habe mit Kendo im April 2012 angefangen. Damals gab es einen neuen Anfängerkurs bei Katana. Mein Onkel hat als Student Kendo gemacht. Als wir uns Ostern gesehen haben, habe ich mit meinem Cousin mit Stöcken gekämpft. Daraufhin hat er gemeint, dass ich doch mal mit Kendo anfangen könne. Als wir wieder zu Hause waren, hat meine Mutter recherchiert, was Kendo eigentlich genau ist und dann einen Verein in Frankfurt gefunden. So bin ich zu Katana und Kendo gekommen. Nach der ersten Trainingsstunde habe ich dann auch beschlossen, dass ich Kendo weitermachen möchte. Am liebsten hätte ich in den ersten Monaten auch gleich schon die Rüstung angezogen.

Was gefällt dir heute an Kendo am besten?
Alles an Kendo ist toll. Kendo ist ein Kampfsport, das gefällt mir. Man geht fair miteinander um. Durch Kendo habe ich einige neue Freunde gefunden, auch in anderen Ländern. Durch die Turniere komme ich herum und lerne andere Orte kennen. In Belgien habe ich einen Freund gefunden. Ich kenne ihn nun schon seit 5 Jahren, wir treffen uns auf einigen Turnieren.

Was gefällt dir nicht so?
Wenn ich in einem Kampf das Shinai mehrfach auf den Arm gehauen bekomme, dann tut das sehr weh. Das gefällt mir natürlich nicht. Auf einem Turnier ist es mir schon passiert, dass meine Gegnerin mich nur durch die Kampffläche geschubst hat. Sie hat kein Strafpunkt dafür bekommen. Das war unfair.

Du hast schon an vielen Wettkämpfen teilgenommen. Was hat dich am meisten beeindruckt?
Ich habe andere Kendostile kennengelernt. Die Tschechen kämpfen anders als z.B. die Kinder aus Belgien. Dadurch lerne ich viel. Die vielen Kinder aus anderen Ländern sind toll.

Was wünschst du dir für die Zukunft beim Kendo?
Ich möchte im nächsten Jahr im Junior-Nationalteam an den Europameisterschaften teilnehmen. Ich würde dort gern gewinnen oder eine Platzierung machen. Dafür werde ich trainieren.

Sebastian Peisker (16 Jahre)

Seit wann machst Du Kendo und was war der Grund, mit Kendo anzufangen?
Ich habe im Herbst 2015 angefangen.
Zuvor hatte ich einen Anime (Japanischen Zeichentrickfilm) geschaut, in dem eine Kendo-Szene vorkam, die mich direkt fasziniert hat.

Was gefällt Dir heute an Kendo am besten?
Die körperliche Verausgabung und dass man dabei den Kopf frei bekommt.
Kendospezifisch gefällt mir Shiai und die Teilnahme an Turnieren.

Und was gefällt Dir nicht so?
Die Kata-Übungen bzw. -Formen, welche leider prüfungsrelevant sind.
Ansonsten, dass es teilweise sehr viel Zeit in Anspruch nimmt.

Du bist aktuell in die Nationalmannschaft berufen worden. Was ist das für ein Gefühl und wie schätzt Du die Anforderungen ein, die hier an Dich gestellt werden?
Wahnsinn, unbeschreiblich. Es ist eine riesige Ehre für mich, für Deutschland kämpfen zu dürfen. Ich freue mich darüber, dass ich so viel „gepusht“ werde. Natürlich ist jetzt ein gewisser mentaler Druck da, da ich meine Trainer – insbesondere Uwe – nicht enttäuschen oder blamieren möchte.

Helfen Dir Deine Kendoerfahrungen - insbesondere das Verständnis des Umgangs miteinander, gegenseitige Achtung und Respekt – auch in anderen Bereichen wie Schule oder Freizeit?
In puncto Respekt und Höflichkeit auf jeden Fall. In der Schule und in der Freizeit fällt mir ehrlich gesagt nicht auf, wo mir Kendo dort hilft – unterbewusst bestimmt – bewusst aber nicht wirklich.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft beim Kendo?
Ich hoffe, dass ich weiterhin besser werde und in zwei Jahren vielleicht direkt den Sprung von der Jugend-Nationalmannschaft in das Herren-Nationalteam schaffe.

Issey Kobayashi (11 Jahre), Katsumi Kobayashi (13 Jahre), Soichiro Kobayashi 9 Jahre

Seit wann macht Ihr Kendo und was war der Grund, mit Kendo anzufangen?
Ich (Katsumi) habe mit 7 angefangen und meine Brüder haben mit 5 angefangen. Meine Mutter hat in der Zeitung etwas über Kumpf-Sensei und Katana gelesen. Daraufhin hat sie Katana angeschrieben und ihr wurde gesagt, dass es in Sprendlingen auch einen Verein geben würde und dann haben wir die Kindergruppe gegründet.

Was gefällt Euch heute an Kendo am besten?
Wir finden es am besten, dass man viele Leute kennenlernt.

Und was gefällt Euch nicht so?
Uns gefällt es nicht, dass viele Dojos nicht in der Nähe sind wie beim Fußball.

Was hat Euch bei den Wettkämpfen, an deren Ihr teilgenommen habt, am meisten beeindruckt?
Uns hat am meisten beeindruckt, dass viele Shinpans von weit weg kommen, nur um zu helfen.

Helfen Euch Eure Kendoerfahrungen - insbesondere das Verständnis des Umgangs miteinander, gegenseitige Achtung und Respekt – auch in anderen Bereichen wie Schule oder Freizeit?
Im Kendo lernt man Disziplin, Höflichkeit und Achtung, das kann man insbesondere in der Schule benutzen.

Was wünscht Ihr Euch für die Zukunft beim Kendo?
Wir wünschen uns, dass mehr Kinder Kendo entdecken.

FRANKFURT
TANAKA

Tadaomi Hojo-Sensei, Kendo Kyoshi 7. DAN

Wir bedanken uns für die Bereitschaft, anläßlich des 25-jährigen Bestehens des Hessischen Kendoverbandes einige Fragen für unsere Kendofreunde zu beantworten.

この度はヘッセン州剣道連盟発足25周年おめでとうございます
ウヴェ先生をはじめ、これまでヘッセン州の剣道にご尽力された剣道家の皆様に敬意を表すと共に感謝とお祝いの気持ちでいっぱいです。
Ich wünsche Euch alles Gute zum 25. Jubiläum des HKenV.
Ich respektiere und schätze sehr, dass Uwe Sensei und alle anderen Kendoka sich für die Entwicklung des Kendo in Hessen einsetzen und sehr viel dazu beigetragen haben.

Du bist schon als Bundestrainer, als Teilnehmer an dem Weihnachtsjigeiko und zu einem Lehrgang in Hessen gewesen.
Wie ist Dein allgemeiner Eindruck von der Art, wie wir hier Kendo ausüben?

私にとってのヘッセンは第二の故郷です！日本にいる時のように自然体でいられます 。
剣道をやる環境はクラブで考えると日本と大差ない感じがします。ただ、私たちみたいな警察だったり教員だったり毎日剣道に触れていることはなかなか難しいのかなぁって思います。
Hessen ist für mich schon wie eine zweite Heimat. Ich fühle mich dort so wohl wie in Japan.
Ich finde, dass man in jedem hessischen Verein auch (fast) so gut Kendo trainieren kann wie in Japan – allerdings nicht so wie die Polizisten oder Lehrer in Japan, die jeden Tag im Training sein können.

Was ist Dir am meisten aufgefallen?

ヘッセンの皆さんはいつも明るく、優しく、暖かく迎え入れてくれます。
たぶんそれは、私だけでなくて誰が来てもそうなんだろうと感じ取れるくらい人の良さが滲み出てると思います。
逆を考えると私たちが迎え入れる側でそれが出来ているのかと考えると…勉強になります。
Die Freunde in Hessen empfangen mich immer ganz nett, freundlich und fröhlich. Wahrscheinlich nicht nur mich, sondern jeden, der nach Hessen kommt. Das sieht man auch an der Atmosphäre.
Anders rum frage ich mich manchmal, ob wir die Gäste immer so nett akzeptiert haben… da kann man sich gut eine Scheibe von abschneiden.

Wo siehst Du den größten Verbesserungsbedarf?

ヘッセンの剣道を初めて見た時に感じたのは一言で「硬い」
大人で硬いのはなんとなくわかるんですが、子供まで硬いのはあまり良くないと感じました。子供の俊敏さを生かしつつ、楽しく剣道ができればスピード感は子供の時に養われるのかと思います。
私もそうですが、子供の時から道場で足を使えって散々言われてきました！大人になって急に足を使った訳ではありません（背もちいさかったかし、逃げ足が速かったから笑）。
Mein erster Eindruck war, dass das Kendo in Hessen „steif“ ist. Man kann wohl verstehen, wenn das bei Erwachsenen so ist, aber es ist nicht so schön, wenn die Kinder steif sind. Und wenn man im Kindertraining viel Spaß hat, kann man auch die Geschwindigkeit am besten trainieren, weil Kinder so oder so mehr Energie haben.
Ich habe auch von klein auf im Dojo immer beigebracht bekommen, dass die Fußarbeit sehr wichtig ist! Ich bin ja auch nicht als Erwachsener auf einmal schneller geworden (als Kind war ich ja auch kleiner als die Anderen und konnte somit schneller abhauen, haha).

Was beeindruckt Dich beim Kendo am meisten, das Du auch uns als Richtlinie mit auf den Weg geben kannst?

「剣道の良さ」は
1番に交剣知愛だと思います！日本だけでなく世界の人たちとこうやって剣を交えて絆を深めていく！こんなことは剣道以外ない様な気がします。
2番、苦しい事や難しいことにチャレンジして達成出来ない事の方が多いけど、ちょっとでも出来た時はなんとも言えない達成感で清々しい感じがするところです。
„Das Gute im Kendo“ ist, erstens, wie das Wort Ko-ken-chi-ai besagt (Die Liebe kennenlernen durch Schwerter kreuzen). Man kann die Schwerter kreuzen – nicht nur in Japan, sondern auf der ganzen Welt – und dadurch eine Beziehung aufbauen und vertiefen! Ich schätze, dass man so was außerhalb des Kendo nicht erleben kann.
Zweitens, wenn man versucht etwas Schwieriges zu erreichen oder wenn man unter etwas leidet und nicht vorwärts kommt, ist es öfter mal so, dass man das Ziel nicht einfach erreichen oder darüber stehen kann. Aber wenn man merkt, dass man trotzdem Schritt für Schritt ein wenig weiterkommt, auch wenn es nur ein wenig ist, hat man ein Super-Erfolgserlebnis. Das finde ich im Kendo immer ganz großartig.

Wir bedanken uns herzlich für dieses Gespräch.

こちらこそありがとうございました。ビス・バルト（笑）。
Ich habe zu danken. Bis bald

Chie Sakamoto-Meinberg, 6. DAN

Wie bist Du zum Kendo gekommen und wann hast Du damit angefangen?

Ich habe in Japan mit Kendo begonnen. In unserer Junior-Highschool in Saitama konnte beziehungsweise musste ich mich als Zwölfjährige für eine von über zwanzig Schüler-AGs entscheiden. Die Auswahl reichte von Tischtennis über Leichtathletik bis zur einer Big-Band. In der Kennenlernwoche kam ich zum ersten Mal mit Kendo in Berührung und war begeistert. Die Energie und Konzentration des Kendo war für mich körperlich spürbar.

Du bist inzwischen überwiegend als Trainer tätig. Wie vermittelst Du Kendo an andere?

Ich trainiere überwiegend Kinder, aber auch Erwachsene. Wichtig ist mir, dass bei aller Herausforderung die Freude am Kendo erhalten bleibt. Was bringt das beste Training, wenn die Schüler darüber die Freude am Kendo verlieren?
Wichtig ist aber auch, dass die Kinder sportlich gefordert werden. Natürlich jedes Kind entsprechend seiner Möglichkeiten. Nur so kommen Kinder zu Erfolgserlebnissen, indem sie von Training zu Training und Turnier zu Turnier ihre Grenzen weiter verschieben. Das gilt auch für Erwachsene.
Im Kendo gibt es viele Umgangs- und Benimmregeln: Reiho. Man springt nicht über ein Shinai, man grüßt beim Betreten und Verlassen der Halle. Diese Regeln sind nicht immer selbsterklärend, weswegen sie anfangs als feststehende Rituale gelehrt werden. Es ist aber schön zu beobachten, wie Kinder nach und nach den tieferen Sinn von Reiho erfassen und davon sowohl sportlich wie auch im Alltag profitieren.

Was ist für Dich bei Kendo am wichtigsten?

Für mich ist am wichtigsten, dass ich Kendo ein Leben lang ausüben kann. Ich kann mir immer wieder neue Ziele setzen, auch wenn die körperliche Kraft im Alter natürlich nachlässt. Der Wert der Erfahrung und der geistigen Haltung – das Ki – ist im Kendo von großer Bedeutung und erlaubt ein lebenslanges Wachstum.

Helfen Dir Deine Erfahrungen im Kendo auch in anderen Bereichen? Kannst Du von ihnen profitieren?

Kendo schult viele Fähigkeiten und Eigenschaften, die im Beruf, Alltag und Familie wichtig sind: Selbstdisziplin, die Fähigkeit, warten zu können, sich zurückzunehmen, an eigenen Grenzen geduldig zu arbeiten, den richtigen Zeitpunkt für einen Angriff zu bestimmen und Respekt gegenüber allen Menschen und Wesen.

Was schätzt Du beim Kendo am meisten?

Ich mag am Kendo, dass Sportler jeden Alters und jeder Qualifikation miteinander trainieren können.

Und was wünschst Du Dir für die Zukunft des Kendo?

Ich wünsche mir, dass mehr junge Menschen diesen Sport für sich entdecken. In Frankfurt haben wir viele junge Sportler mit unterschiedlichsten familiären und kulturellen Hintergründen. Das ist wirklich großartig, aber wir könnten noch mehr aufnehmen.

Hiroyuki Ohno, 5. DAN

Wie bist Du zum Kendo gekommen und wann hast Du damit angefangen?
Ich kann mich nicht mehr genau daran erinnern, aber ich denke, als ich sechs oder sieben Jahre alt war, habe ich mit Kendo angefangen. Mein Bruder hatte schon mit Kendo angefangen, also bin ich auch automatisch dazu gekommen.

Du hast schon an vielen - auch internationalen Wettkämpfen einschließlich zwei Weltmeisterschaften teilgenommen. Was hast Du daraus für Dein Kendo gelernt?
Zum großen Erfolg hat es bis jetzt leider noch nicht gereicht. Nach jedem Turnier fragt man sich dann selber, was gefehlt hat. War man körperlich unterlegen? Oder technisch? Hat vielleicht der Kampfgeist gefehlt? So einfach lässt sich das ganze nicht beantworten; also ist es wichtig, dass man nach jedem Turnier seine eigenen Kämpfe reflektiert und analysiert. Wichtig ist dann, dass man an seinen Verbesserungspunkten im Training bewusst arbeitet. Will man die Fußarbeit z.B. verbessern, so sollte man in den einzelnen Übungen besonders auf seine eigenen Füße achten. Wenn man im Training nur einfach die vorgegebenen Bewegungen wie eine Maschine wiederholt, ist die Chance auf eine Verbesserung minimal. “Bewusst handeln”, das macht den großen Unterschied.

Was ist für Dich bei Kendo am wichtigsten?
Für mich als Wettkämpfer ist es ganz wichtig, klare Ziele vor Augen zu haben. Das Training jede Woche im normalen Alltag kann sehr anstrengend werden, doch um die Motivation nicht zu verlieren, können bestimmte Ziele sehr hilfreich sein. Außerdem fängt man aktiv an zu überlegen, wie man diese erreichen könnte. Nun gilt es, kontinuierlich an seinen Zielen zu arbeiten und fest daran zu glauben, dass man sie auch erreichen kann; denn in einer sportlichen Karriere wird man häufiger Rückschläge als Erfolge erleben.

Da Kendo aber nicht einfach nur ein Sport ist, gibt es darüber hinaus noch etwas ganz bedeutendes. “Kendo beginnt mit einem Rei(Verbeugung) und endet mit einem Rei”. Wie aus diesem Sprichwort zu entnehmen ist, ist im Kendo der Respekt gegenüber seinem Partner/Gegner am wichtigsten. Man sollte stets im Kopf behalten, dass das Gewinnen oder Verlieren nicht im Vordergrund steht, sondern durch Kendo die eigene Persönlichkeit entwickelt werden soll.

Helfen Dir Deine Erfahrungen im Kendo auch in anderen Bereichen? Kannst Du von ihnen profitieren?

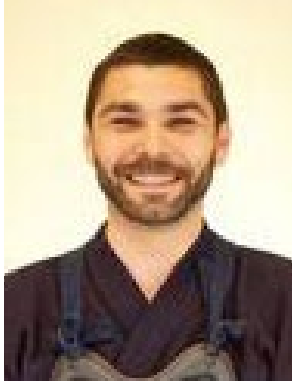
Wie schon erwähnt wird im Kendo nicht nur auf die sportlichen Aspekte geschaut. Respekt, Höflichkeit und Etikette sind zentrale Bestandteile von Kendo. Ich kann mich noch gut erinnern, wie mein Trainer uns damals im Kindertraining immer wieder aufgefordert hatte, die Klamotten in der Umkleide ordentlich zusammenzulegen. Das sieht einfach besser aus und schafft auch für die anderen noch mehr Platz. Das “Reiho” beginnt nicht mit dem Training, sonder schon in der Umkleide oder noch länger davor. Außerdem habe ich mir auch durch das anstrengende Training Disziplin und Geduld angeeignet und auch die körperliche Fitness gesteigert.

Was schätzt Du beim Kendo am meisten?

“Kouken Chiai”, dieses japanische Sprichwort bedeutet, dass man durch das Kreuzen der Schwerter neue Freunde kennenlernt. Ob Lehrgang, Seminar oder Turnier, ich bin schon für Kendo an sehr vielen unterschiedlichen Orten und in unterschiedlichen Ländern gewesen. Jedes mal aufs neue hat man die Chance, neue Leute kennenzulernen oder alte Freunde wiederzusehen. Das ist für mich das Großartigste in Kendo.

Und was wünschst Du Dir für die Zukunft des Kendo?

Erfolg und Wachstum für den Deutschen Kendobund.



Miklos Oliver Trum, 5. DAN

What was the reason for you to start with kendo and when did you begin?
I started kendo on 2004, April 19th.
I exactly remember the date how and when I started.
The reason I've started kendo it's a bit funny.
Since I was 10, I never could stop moving, I've tried many many sports and martial arts, but I never could choose one, I always changed them.
Once I became a member of a Japanese fencing community. I have to say it was rather a community than a club. Let's say a weird community, later turned out that the teacher had not had any traditional line behind what he taught. Actually he founded out everything, and named his school Kobudi Iaido. Anyway, he was always coming up with kendo as the worst example for real sword fight. He always mentioned to us, kendo it's a fake fencing style. He did that so many times, I had to see that for myself, so I just searched where is kendo in the city and visited the dojo. I fell immediately in love with it. Nothing more to say:)

You are acting as a coach nowadays. How do you teach kendo?
I am trying to be strict and funny at the same time. I think kihon is the most important thing, so I never miss to start every training with kihon.

What would you consider as the most important issues of kendo?
I think the most important issue is the continuity of practice. Without stop. That's the key of true advancing. Nowadays it's the most difficult thing to manage: time, because of family, study, work and if somebody once missed for example 2 weeks, it's quite hard to get back. All of us have to be diligent enough to realize this problem and to find alternative ways for training, because continuity is a treasure in kendo.
Kendo has many faces and everybody can find a profit in it. Mine is creativity. This is how I learned to repair bogu and to produce accessories, like tsuba, shinai bags and so on.

Can you use your experiences in kendo in other parts of your life as well? How do you profit by that?
I am considered about a big YES, my life quality is much better since I am practicing kendo. But to give an exact answer for that which is not obvious, superficial or platitudinous (like it's healthy for the body and soul, more self-confidence and respect to others), it's not easy. I think the most valuable changes in our life remain hidden, because those changes are so natural (they are growing with our kendo in silence), we are not aware of that. The only thing I can say, is that I feel good :).

What do you think is the best of kendo?

We are different, so everybody can find a different answer for this question. My opinion is closing to the question in general, what can be true to all of us: by kendo we‘re making a big family. Many national and international connections, relations have been made with it, and it will never change. It has many positive effects, like learning a language (in general: English, Japanese, for me German as well), or another culture.

DAN-Träger in Hessen

7. Dan

Uwe Kumpf (Katana Frankfurt/Main)
Yoshiko Oda (Katana Frankfurt/Main)

6. Dan

Kenji Kato (Katana Frankfurt/Main)
Robert Wurm (JC Wiesbaden)
Hiroyuki Kurosu (1.Sprendlinger Judoverein)
Kazuko Kumpf (Katana Frankfurt/Main)
Chie Sakamoto-Meinberg (Katana Frankfurt/Main)
Yoshihiro Kotani (Katana Frankfurt/Main)
Dieter Ott (JC Wiesbaden)
Sabrina Kumpf (Katana Frankfurt/Main)

5. Dan

Norman Seidel (Noru-Ken Dojo)
Jürgen Fuhr (JC Wiesbaden)
Kei Udagawa (Katana Frankfurt/Main)
Christel Heininger (Katana Frankfurt/Main)
Roberto Kumpf (Katana Frankfurt/Main)
Norihito Takahashi (Katana Frankfurt/Main)
Marina Hokari (Katana Frankfurt/Main)
Thomas Maier (1. DJC Frankfurt)
Miklos Oliver Trum (Kenkyukai Fulda)
Wolfgang Kulzer (1.Sprendlinger Judoverein)
Hiroyuki Ohno (Katana Frankfurt/Main)
Mathias Adamis (Katana Frankfurt/Main)
Hiroki Shintaku(Katana Frankfurt/Main)
Marius Meseck (Katana Frankfurt/Main)

4. Dan

Ismail Özel (SG Eiche)
Stefan Guffler (JC Wiesbaden)
Udo Hofmann (Kendo Lich)
Jan Braasch (1.Sprendlinger Judoverein)
Roberto Carrasco-Gomez (Katana Frankfurt/Main)
Giovanni Li Fonti (Katana Frankfurt/Main)
Matthias Borschel (Kenkyukai Fulda)
Ivan Dorenburg (Kendoka Kassel)

Katharina Kraus (Katana Frankfurt/Main)
Matthias Kitscha (JC Wiesbaden)
Angela Becht (Katana Frankfurt/Main)
Lissa Meinberg (Katana Frankfurt/Main)
Matthias Pürtner (JC Wiesbaden)

3. Dan

Erhard Görtz (Kendo Lich)
Stefan Becht (Noru-Ken Dojo)
Boris Banozic (1. DJC Frankfurt)
Werner Jürgens (TFC Steinheim)
Oliver Schlosser (JC Wiesbaden)
Klaus Rottmar (1.Sprendlinger Judoverein)
Kwan-Zin Lee (Kendo Lich)
Frank Wentzel (JC Wiesbaden)
Matthieu Leinweber (Kendo Lich)
Moritz Pohl (1. DJC Frankfurt)
Keiko Sasaki (Kendo Lich)
Kum-Pyo Lee (Katana Frankfurt/Main)
Michael Kolon (Katana Frankfurt/Main)
Kiyoshi Ozawa (Katana Frankfurt/Main)
Nadine Okamoto (Katana Frankfurt/Main)
Luis Garcia (TG Unterliederbach)
Jens Müller (1.Sprendlinger Judoverein)
Jürgen Ottens (TFC Steinheim)
Werner Elb (Katana Frankfurt/Main)
Tanja Meseck (Katana Frankfurt/Main)
Alisa Strupp (Katana Frankfurt/Main)
Kensuke Mitsuzawa (Katana Frankfurt/Main)

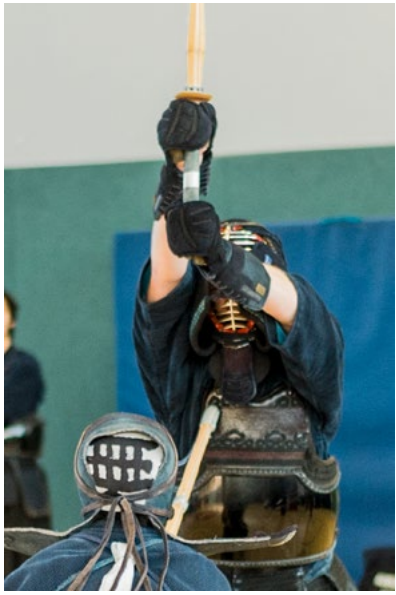
2. Dan

Ago Laksberg (1.Sprendlinger Judoverein)
Kristina Schlegel (JC Wiesbaden)
Bernd Schwab (Kenkyukai Fulda)
Elisabeth Breckner (1.Sprendlinger Judoverein)
Sanghun Lee (Katana Frankfurt/Main)
Muhammed Serdar Aktürk (Katana Frankfurt/Main)
Nils Henning (1. DJC Frankfurt)
Francisco Aviles-Nuevo (JC Wiesbaden)
Günter Blank (1.Sprendlinger Judoverein)
Christopher-Serjoscha Hülsberg (Kendo Lich)
Roman Beilharz (Kendoka Kassel)
Roger Dannenhauer (Katana Frankfurt/Main)
Saskia Schott (Katana Frankfurt/Main)
Sebastian Fabritz (TuS Griesheim)

Mustafa Ceylan (Katana Frankfurt/Main)
Andreas Leister (Katana Frankfurt/Main)
Ken Watanabe (TFC Steinheim)
Vanessa Garcia (TG Unterliederbach)
Maximilian Gehring (TuS Griesheim)
Enrique Garcia (TG Unterliederbach)
Finn Spilarewicz (Katana Frankfurt/Main)
Sanghun Lee (Katana Frankfurt/Main)
Andre Diel (Katana Frankfurt/Main)
Luks Meinberg (Katana Frankfurt/Main)

1. Dan

Michael Kastaun (Kenkyukai Fulda)
Martin Vogel (Kendo Lich)
Nadine Aust (JC Wiesbaden)
Dirk Weigel (Katana Frankfurt/Main)
Normen Flechsig (Kenkyukai Fulda)
Markus Ketomäki (JC Wiesbaden)
Kristina Friedrich (JC Wiesbaden)
Lukas Nicolai (Katana Frankfurt/Main)
Lora Kovacheva (Katana Frankfurt/Main)
Benedikt Veit (1.Sprendlinger Judoverein)
Kai Humber (TuS Griesheim)
Andreas Springer (JC Wiesbaden)
Matthias Harms (TuS Griesheim)
Ahmet Hilmi Tekin (Kendo Lich)
Alwin Schlaht (TG Unterliederbach)
Thorsten Martin (Katana Frankfurt/Main)
Gregor Kühn (JC Wiesbaden)



天狗杯
天狗杯
天狗杯

HESSEN
AKTIVIK